

## Presseinformation

### Niederösterreich-Delegation nach Moskau setzt Startschuss für „Exportoffensive Russland“

*Niederösterreich weist seit Jahren eine überdurchschnittliche Wirtschaftsdynamik auf. Eine der tragenden Säulen stellt der Export dar, insbesondere die Erschließung neuer Wachstumsmärkte. Im Rahmen einer gemeinsamen Delegationsreise von Land Niederösterreich, der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Industriellenvereinigung Niederösterreich nach Moskau fiel der Startschuss für die intensive Bearbeitung des russischen Markts.*

(14. Oktober 2011) – „Die Fokussierung der niederösterreichischen Exportbemühungen in den letzten Jahren auf die mittel- und osteuropäischen (CEE) Märkte war eine richtige Entscheidung. Rund 22% der niederösterreichischen Exporte entfallen auf die 6 CEE-Märkte Bulgarien, Polen, Slowakei, Rumänien, Tschechien, Ungarn. Der Wachstumsvorsprung durch den Erweiterungseffekt lässt sich für den Zeitraum 2001 bis 2009 mit durchschnittlichen +1,25 Prozentpunkten pro Jahr beziffern“, erklärte Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra **Bohuslav**. Die Erschließung neuer Märkte ist eine wesentliche Stoßrichtung der „Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2015“.

Nach eingehender Analyse und basierend auf Unternehmensumfragen hat sich Russland als nächster „Top Markt“ herauskristallisiert. „Dass hier durchaus Aufholbedarf besteht, bekräftigt die Exportstatistik: nur rund 1,7 Prozent der niederösterreichischen Exporte mit einem Warenwert von etwa 260 Millionen Euro gehen nach Russland. Damit liegt Russland an 15. Stelle unserer Exportstatistik. Ziel ist es, das Exportvolumen nach Russland auf 520 Millionen Euro zu verdoppeln und somit rund 2.000 Arbeitsplätze in Niederösterreich abzusichern“, sagte Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra **Bohuslav**. Delegationsreisen wie diese sollen die politischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern vertiefen, den Unternehmen Türen öffnen und schlussendlich zu Aufträgen für die NÖ-Wirtschaft führen.

Die NÖ-Delegation mit Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra **Bohuslav**, dem Wirtschaftskammer NÖ-Direktor, Dr. Franz **Wiedersich** und dem Vizepräsidenten der Industriellenvereinigung NÖ, KR Dieter **Lutz** traf in Krasnogorsk den Vize-Gouverneur für Sozialpolitik, Tourismus, Kultur und Sport, Viktor **Jegerjew**, den Vize-Gouverneur für Bau- und Kommunalwirtschaft, Vladimir **Zhidkin**, sowie den Minister für Auslandsbeziehungen der Stadt Moskau, Sergey **Tscherejomin** und die Europa-Direktorin im Ministerium für Ökonomische Entwicklung, Elena **Danilowa**.

Einhelliger Tenor bei allen Gesprächen war ein klares Bekenntnis zur stärkeren Zusammenarbeit. So wurde vereinbart, dass sich die Moskauer Stadtregierung und das Land Niederösterreich wechselseitig über neue Projekte und Bauvorhaben informieren, und so etwa niederösterreichische Unternehmen eingeladen werden, um sich an Projekten in Moskau zu beteiligen.

#### Weitere Informationen:

Mag. Lukas Reutterer, Büro Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Tel: 02742/9005-12026, [lukas.reutterer@noel.gv.at](mailto:lukas.reutterer@noel.gv.at)  
Mag. Gregor Lohfink, ecoplus, Tel: 02742/ 9000-19616, [g.lohfink@ecoplus.at](mailto:g.lohfink@ecoplus.at)



Die NÖ-Delegation mit Vertretern aus der Wirtschaft (**ARDEX**, **ASOTRA** international Spedition- und Transport GmbH, **Biogest** Energie- und Wassertechnik GmbH, **HYDRO INGENIEURE** Umwelttechnik GmbH, Installateur **Josef Fürst GmbH**, **Graf-Holztechnik** GmbH, **KABA GmbH Polytechnik**, **Raintime** GmbH, **Voith Hydro** GmbH & CoKG, **Wintertechnik** Engineering Ges.m.b.H., **WOMA** GmbH, Zehetbauer Fertigrasen) knüpfte außerdem beim Business Dialog „Green Energy & Green Building“ in Moskau wichtige Kontakte mit ortsansässigen Betrieben und lotete mögliche Kooperationen aus.

Auch Unternehmen aus anderen Sektoren wie Lebensmittel oder Medizintechnik (**cafe + co**, **Josef Zucker & Co. KG**, **Jucyou** und **Styx**, **Cellmed** Research GmbH) intensivierten ihre Geschäftsbeziehungen nach Russland.

Im Zuge der Delegationsreise wurden auch bereits erfolgreiche Projekte von NÖ-Unternehmen in Russland, besucht: Der Büromöbelhersteller **Bene AG** aus Waidhofen/Ybbs ist seit 1988 in Russland aktiv und bearbeitet den Markt mit einer eigenen Filiale. Die in Obergrafendorf beheimatete **Styx Naturcosmetic** startete ebenfalls im Jahr 1994 am russischen Markt. Mittlerweile hat das Unternehmen 4.700 Shop-in-Shop-Systeme in Russland. Die **EVN AG** wurde 2004 im Rahmen einer internationalen Ausschreibung von der Stadt Moskau als Bestbieter mit der Errichtung der thermischen Abfallverwertungsanlage MSZ 3 beauftragt. Im September 2007 ging die Anlage in Betrieb.

Diese Beispiele zeigen, dass niederösterreichisches Know How schon jetzt in Russland gefragt ist. Beim Business Dialog „Green Energy & Green Building“ in Moskau standen besonders Kooperationsmöglichkeiten zwischen Russland und Niederösterreich im Umweltbereich im Mittelpunkt. Experten sehen hier besonders großes Potenzial für die NÖ Wirtschaft.

„Die Energiepolitik in Niederösterreich verfolgt klare Ziele: Bis 2020 sollen 50 Prozent des gesamten Energiebedarfs in Niederösterreich aus Erneuerbaren Energien gewonnen werden. Damit sollen 20.000 neue ‚Green Jobs‘ geschaffen werden. Auch Russland will bis 2020 den Energieverbrauch im Land um 40% verringern (gemessen am Niveau von 2007). Laut Regierungsprogramm zur Energieeinsparung und Energieeffizienz sind bis 2020 Ausgaben in Höhe von 20,43 Milliarden Euro geplant. Das zeigt, dass Energie- und Umwelttechnologien zum Motor der wirtschaftlichen Entwicklung werden. Niederösterreich zählt hier zu den führenden Technologie- und Innovationsregionen in Europa. Das eröffnet zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten“, sagte Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra **Bohuslav**.

„Maschinen, Anlagen und Fahrzeugtechnik aus Niederösterreich sind weitere Felder, die in Russland sehr gefragt sind. Unsere Leitbetriebe können aber auch in der Lebensmittelzubereitung, der Möbelerzeugung und im Baubereich verstärkt punkten“, sagte der Direktor der Wirtschaftskammer NÖ, Dr. Franz **Wiedersich**.

„Russland ist mit Sicherheit ein großer, aber eben kein einfacher Markt“, sagte der Vizepräsident der Industriellenvereinigung NÖ, KR Dieter **Lutz**. „Es ist wichtig, dass wir in Niederösterreich alle an einem Strang ziehen, um diesen Markt erfolgreich und langfristig zu bearbeiten. Die Globalisierung als auch die EU-Osterweiterung haben wesentlich dazu beigetragen, dass auch niederösterreichische Unternehmen im internationalen Wettbewerb verstärkt mitwirken. Dabei ist es strategisch wichtig, kontinuierlich neue Märkte zu erschließen, um nicht nur von einigen wenigen abhängig zu sein.“

**Weitere Informationen:**

Mag. Lukas Reutterer, Büro Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Tel: 02742/9005-12026, [lukas.reutterer@noel.gv.at](mailto:lukas.reutterer@noel.gv.at)  
Mag. Gregor Lohfink, ecoplus, Tel: 02742/ 9000-19616, [g.lohfink@ecoplus.at](mailto:g.lohfink@ecoplus.at)

